

Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina (Südbrasilien).

Von *Fritz Hoffmann*, Jaraguá do Sul (Brasilien).

Pieridae.

1. *Tatochila autodice* Hbn. Ein ♂ aus Neu Bremen, Fangdatum leider nicht notiert.
2. *Pieris orseis* Godt. Bisher nur in Jaraguá beobachtet. Juli bis September. Raupe Juni bis August an Kohlrabi im Garten.
3. *Pieris menacte* Bsd. Im Laeißtale häufig, fast während des ganzen Jahres. Meist an Blumen, doch auch im November am Bachufer. Ist nach ΖΙΚΑΝ eine *Tatochila*.
4. *Pieris aripa* Bsd. Sehr häufig am Laeiß, fast während des ganzen Jahres. Raupen massenhaft an Kapuzinerkresse im Febr. Unsere Falter weichen von der Beschreibung im Seitz-Werk p. 60 ab: Unterseite des Falters perlglänzend, grünlichweiß, nur die costale Basis der Hinterflügel-Unterseite gelb! Augen des Falters grün.
5. *Pereute antodyca* Bsd. Oktober und März, an blühender *Vernonia* nicht selten. Im Oktober ein ♀ Exemplar der f. *rosa Röber*.
6. *Pereute swainsoni* Gray. Wie vorige, nebeneinander fliegend, doch etwas seltener. Die rote Vorderflügelbinde der Unterseite scheint auf der Oberseite durch.
7. *Archonias tereas* Godt. In Jaraguá vom Juli bis November, am Laeiß im März bis April. Auch am feuchten Bachufer. Ist gar nicht scheu. Ganz reine Falter schwer zu bekommen. Bisher nur in der f. *uniplaga Fruhst*. SCHMITH fand die Raupe an der Mistel.
8. *Appias drusilla* Cr. November, Dezember; Januar bis März. Meist im März an *Vernonia*, doch auch im November am Bachufer.
9. *Catasticta bithys* Hbn. In Jaraguá im April, am Laeiß jedoch im März sehr häufig an *Vernonia*, wo die Falter an den Blüten auch kopulieren. Oberseite nicht schwarzbraun (SEITZ p. 71), sondern r u ß i g s c h w a r z. In andern Monaten nur einzeln zu sehen, im November auch am Bachufer. Mich wundert, daß von den 54 *Catasticta*-Arten nur eine hier vorkommt.
10. *Daptonoura lycimnia* Cr. In der f. *petronia Fruhst*. im Februar bis März an Blüten, in den andern Monaten nur wenig beobachtet. Sie fliegen am freien Lande, im Walde (s. SEITZ p. 75, Einleitung zu *Daptonoura*) habe ich sie noch nicht getroffen.
11. *Hesperocharis anguitia* Godt. In Jaraguá Juli bis November, am Laeiß meist März bis April an Vernoniablüten, während des ganzen Tages, auch gegen Abend (s. SEITZ p. 78). Fliegen mit *erota* und *paranensis* zusammen. Alle *Hesperocharis* führen

- die dreieckigen schwarzgrauen Saumflecke auf den Rippen, nicht zwischen ihnen ¹⁾!
12. *Hesperocharis paranensis* Schs. Nur am Laeiß im März bis April an Vernonia. In der Größe zwischen *erota* und *anguitia* stehend.
 13. *Hesperocharis erota* Luc. Desgl., auch aus New-Breslau erhalten. Schon im Februar an Blumen. Die häufigste von den 3 Arten.
 14. *Leucidia elvina* Godt. Nur in Jaraguá im Juni einzeln. Saum der Vorderflügel-Oberseite schmal.
 15. *Terias arbela* Hbn. Jaraguá Dezember und Mai.
 16. *T. deva* Dbl. Jaraguá Mai, Laeiß März, auch von New-Breslau.
 17. *T. leuce* Bsd. Jaraguá, Hansa-Humboldt, Laeiß Februar und Dezember.
 18. *T. thymetus* F. Jaraguá Juni, Laeiß März, einzeln.
 19. *T. stygma-nisella* Fldr. Jaraguá im Juni. In Jaraguá sind *Terias* weit häufiger als im waldigen Laeißtal.
 20. *T. neda-tenella* Bsd. Jaraguá Februar und Mai häufig.
 21. *T. plataea* Fldr. Jaraguá Mai, Laeiß im März bis April an trockenen Plätzen neben der Straße nicht selten.
 22. *T. albula-sinoë* Godt. Jaraguá häufig im Mai bis Juli, auch im Dezember. Laeiß selten im April.
 23. *T. phiale-paula* Rüb. Jaraguá Mai, Laeiß 1 ♂ am 10. Februar 1934.
 24. *Catopsilia eubule* L. Jaraguá einzeln Juli bis Oktober. Am 7. Juli 1930 fing ich ein frisches ♂ der Form *giacomellii* Köhler (determ. Dr. W. SCHAUS). Am Laeiß nicht gefangen, doch von New-Breslau erhalten, darunter ein bemerkenswertes ♂ Stück von grünlicher Farbe (*eubule*).
 25. *Catopsilia cipris* F. Jaraguá, Laeiß häufig, auch im November am Bach. Am 20. Oktober 1929 ein ♀ der Form *irrigata* Btlr. Vom 2.—27. Oktober 1931 beobachtete ich im Laeißtal einen Zug Falter, von Ost nach West ziehend, das Tal besiedelnd, die ♀♀ Eier legend.
 26. *C. philea* L. Jaraguá Dezember, Mai, Juni selten, nur als Raupe. Hansa-Humboldt jedoch häufig, auch in New-Breslau (bei Neu-Bremen). Im Laeißtal noch nicht gefangen.
 27. *C. argante* F. Die häufigste Art, auch als Raupe an Inga. Im November auch am Bachufer. Falter während des ganzen Jahres.
 28. *C. trite* L. Auch eine häufige Art, meist an feuchten Stellen, doch auch, wie alle andern *Catopsilien*, an Blumen. Am Bachufer sind dieselben bedeutend scheuer als *Papilio*.
 29. *C. statira* Cr. Hier eine seltene Art. Ich traf sie in Dollmann (im April 1933), einem benachbarten Tale. Laeiß 16. November am Bachufer.
 30. *Gonepteryx menippe* Hbn. Nur in Jaraguá, Oktober bis November Eier und Raupen. Im November beobachtete ich 1 ♀ bei der Eiablage.

1) Siehe SEITZ 5, p. 106, Schlußsatz bei *paranensis* Schaus.

31. *Colias lesbia-pyrrhothea* Hbn. Nur im März 1932 am Laeiß. Die Falter kamen über die Wälder vom Kamp, aus dem Osten. An trockenen Stellen neben der Landstraße an Blüten von »picão preto« (*Bidens* sp., Composite). Außer einigen ♀♀ fand sich nur 1 ♂. Die ♀♀ sind alle grau grün und gleichen genau *nastes* auf Taf. 27 d des Seitzwerkes. Der Saum des Hinterflügels ist breit grau. Die grau-grünen Saumflecke sind darin wohl ausgebildet. Das ♂ ist schön orangerot, Manche ♀♀ sind jedoch etwas orangefarben, eines hat große verwaschene Saumflecken im Vorderflügel. Die Falter sind zum Unterschied von europäischen Coliaden sehr leicht zu fangen, sie saugen auch lange an den gelben Blütchen genannter Pflanze, als wären sie müde und hungrig von der langen Reise. Der Zuzug einzelner Falter vom Kamp dauerte 3 Tage. Das Ei ist reiskorn-ähnlich mit spitzen Enden. Der Ausdruck »zylindrisch« im Seitz 5, p. 90 ist nicht zutreffend.
32. *Pseudopieris nehemia* Bsd. Laeiß, Februar, September, November, auch am Bachufer. Immer einzeln.

Dismorphia Hbn.

Um in der Bestimmung unserer *Dismorphia*-Arten sicherzugehen, wandte ich mich an Herrn FERREIRA D'ALMEIDA in Rio. Genannter Herr hat sich der Sache in liebenswürdigster Art angenommen ¹⁾ und bin ich ihm für die Aufklärung dankbar. Bezüglich *psamathae* F. schreibt er (deutsch übersetzt aus dem Portugiesischen): »Ihr Stück ist gelblichweiß, auf der Oberseite der Flügel mit 2 braunen Punkten auf der Discozellulare, während die Stücke von Rio weiß sind und keine Punkte haben. Deshalb kann ich Ihnen nicht mit Sicherheit sagen, ob es tatsächlich eine einfache Aberration des ♀ von *psamathae* oder das ♀ irgendeiner andern Art ist.«

33. *D. thermesia* Godt. Im Laeißtal nicht selten in halbschattigen Pikaden im Sommer und Herbst. In Jaraguá im Winter (Mai bis Juni). Am 21. Februar 1932 fing ich ein kleines ♀ mit nur 14 mm Vorderflügelänge.
34. *D. limnorina* Fldr. Im März bis April häufig an Vernonia, auch noch bis Juli, sonst während des ganzen Jahres nicht zu sehen. Herr D'ALMEIDA schreibt mir über diese Art: »Die ♀♀ von Rio haben eine leichte Färbung von Orangegelb auf den Hinterflügeln, während die von Sta. Catharina eine hellere Färbung besitzen, wie zitronengelb. Aber die ♂♂ sind gleich; deshalb halte ich es nicht für angezeigt, die Art des Südens als Lokalrasse anzusprechen.«
35. *D. melite* L. Im Laeißtal vom Februar bis Mai, meist im März an Vernonia. Eine Form mit einem schwarzen Streifen von der

1) Es ist nur sehr schade, daß sich so wenige Brasilianer mit unserer schönen Wissenschaft beschäftigen.

Wurzel zum Innenwinkel des Vorderflügels öfter gefangen (*je-thys* Bsd.). Öfter fing ich auch schöne zitronengelbe ♂♂ = *clarissa* Weymer. Über diese schöne Form schreibt Herr D'ALMEIDA: »Erhielt ich von Ihnen unter dem Namen *citrinella*. Diese Aberration unterscheidet sich nicht von der Figur von *citrinella* Fldr. aus Columbien ¹⁾. Ob es derselbe Schmetterling ist? Da es zweifelhaft ist, ziehe ich vor, ihn als *clarissa* anzusehen.«

36. *D. sp.*? Im Februar bis April fing ich 2 ♀♀ einer Art, die ich als *foedora* Luc. ansprach. Ich sandte eines Herrn Dr. ZERNY in Wien, welcher jedoch meinte, daß es nicht *foedora* sei, da das Bild im Seitz 5, Taf. 29 d nicht gut wäre. Die ♀♀ sehen nämlich genau so aus, wie das Bild des ♂ im Seitzwerk!
37. *D. melia* Godt. In Jaraguá selten im April, tritt der Falter im Laeßtal vom März bis April an Vernonia- und Mikaniablüten nicht selten auf. Es ist die interessanteste *Dismorphia* hier, da das ♀ in 3 Formen auftritt.
- a) f. ♀ *acraeoides* Hew. Ist die seltenste von allen. Nur einige Stücke im März erbeutet.
- b) f. ♀ *mimetica* Stgr. Häufiger, im März. Herr D'ALMEIDA findet meine Bestimmung für richtig.
- c) Zu diesen beiden Formen tritt eine dritte, die nicht selten ist. Herr D'ALMEIDA schreibt: »Es ist eine *Dismorphia*, die sich sehr von den ♀♀ von *melia* wie denen von *mimetica* sowie auch von *acraeoides* unterscheidet. Der stahlblaue Schiller der Vorderflügel ist ein wichtiges charakteristisches Spezifikum, nach meiner Ansicht. Ich glaube, daß Sie diese Form als neu ansprechen können, denn ich finde keine Beschreibung oder Abbildung, die mit den Kennzeichen dieses Schmetterlings übereinstimmt.« Zur Beschreibung genügt zu sagen, daß diese neue Form sonst genau *mimetica* in Zeichnung und Farbe gleicht, nur ist über dem Vorderflügel mit Ausnahme des costalen Teiles und des Saumes ein schöner stahlblauer Schiller ausgegossen. Ich benenne sie ♀-form. ***metallescens.***
38. *D. astynome* Dalm. Nur in Jaraguá, 2 ♀♀ im Oktober. Scheint selten zu sein.

Insektenvorkommen in Ankara.

Von Dr. A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

In Afrika hatte ich mir aus umherliegenden Steinen auf einer Hügelspitze bei El-Kantara eine Art »Steinmann« gebaut und an dessen Schattenseiten sammelten sich dann die *charlonia*-♂♂ zu klei-

1) Vgl. SEITZ Bd. 5, Taf. 192 d.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina \(Südbrasilien\). 82-85](#)